

Francisca Hasler bittet Joseph Johann von Liechtenstein darum, gratis aus der Leibeigenschaft entlassen zu werden. Ausf. Eschen, o. D. [ca. 1727 Juli 2], AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleichtigster herzog, gnedigster landesfürst und herr, herr!¹

Euer hochfürstlich durchlaucht khann ich, endts unterschriebener, underthänigst gehorsamist auß meiner noth hechstens getrungen zue behelligen nit verhalten, waß massen ich, alß ein armes betlmädle und weiß, von hiesigen landten in Schwaben khomen und aldorten mich aufgehalten, und durch mein wohlverhalten zue einem ehrlichen heyrath khommen, und de facto zue Biberach ansessig bin. Wan nun dan aber mir die leibsentslassung zue meinem fehrneren aufkhommen und aufnehmung einer burgerin hechst nöthig, und ohne das nit dahin gelangen khann, ich aber nit das wenigste von meinen eltern habe, und meinem mann nichts alß meinen ehrlichen namen zuegebracht. Demnach gelangt an euer hochfürstlich durchlaucht mein demitigst gehorsamistes anlangen und bitten, dieselben mechten gnedigist geruehen auß dero angebohrnen milde, mir armen weißen die leibsentslassung [2] nachzusechen und zue schenkhen, welche mir erzeigendt hechste gnadens hulden ich mit meinem armen gebett umb langwürig und glichselige regierung gegen Gott fürbitendt, so lang ich lebe, wiederumben abzuedienen beflissen sein, und mich demitigst gehorsamist empfehle.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Demitigst gehorsamiste
Francisca Haßlerin² von Eschen.

[3] [Adresse]

An den durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Johann Adam des Heyligen Römischen Reichs³ fürsten und regierern des haußes Liechtenstein, in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff herzogen und grafen zu Rittberg, Grand von Spannien der ersteren class, rittern des Guldenen Flusses⁴, seiner römischen kayserlichen und königlich catholischen mayestät geheimben rath, unserm allerseits gnedigisten landesfürsten und herrn, herrn, etc., etc.

Underthenigst gehorsambistes anlangen und bitten

Mein

Francisca Haslerin von Eschen des reichßfürstenthumb Liechtenstein gebürtig.

Umb gnedigiste nachsechung der leibsentslassung.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Hasler.

³ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁴ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.